

FDP will mehr Transparenz in der Kommunalpolitik

Nichtöffentliche Arbeitskreise abschaffen

Selm - In der hiesigen Kommunalpolitik hat inzwischen nahezu jeder Ausschuss seinen eigenen Arbeitskreis, in dem die politischen Vertreter unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten. So gibt es unter anderem den Arbeitskreis „Gründung der Wirtschaftsbetriebe“, „Offene Ganztagschule“, „Verkehrsentwicklung“.

„Wir halten diese Anhäufung von Arbeitskreisen für überflüssig, da es Fachausschüsse gibt, in denen hinreichend diskutiert, beraten und entschieden werden kann“, so FDP-Ratsherr Klaus Brzezinski. „Das Ärgerlichste für uns aber ist, so Fraktionsvorsitzender **Thomas Staschat** (Foto), „dass diese Arbeitskreise hinter verschlossenen Türen tagen. Hier werden nämlich Beschlüsse für die jeweiligen Ausschusssitzungen oder den Stadtrat vorbereitet, die auch gravierende finanzielle Auswirkungen für die Selmer Bevölkerung haben können.“

„Ich bin ganz sicher, dass sich die Selmer Bürger noch über so einiges wundern wer-



den, was in den Arbeitskreisen beraten und beispielsweise im nichtöffentlichen Teil der letzten Ratssitzung dann mehrheitlich mit den Stimmen der anderen Fraktionen beschlossen wurde“, ergänzt Klaus Brzezinski.

Frühzeitig einbinden

Nach Auffassung der FDP-Fraktion fördert gerade das Verheimlichen von wichtigen kommunalpolitischen Informationen den Zorn der Bevölkerung und Politikverdrossenheit. „Wir stehen für transparente Politik und vertreten die Auffassung, dass die Menschen in der Stadt frühzeitig in den politischen Entscheidungsfindungsprozess eingebunden werden müssen. Denn schließlich zahlen sie die ganze Zeche“, so Thomas Staschat. Noch habe er die Hoffnung, dass Bürgermeister Mario Löhr dem Stadtrat empfehlen wird, sich von dieser politischen Kultur zu lösen.

Die FDP-Fraktion wird für die nächste Ratssitzung daher einen Antrag formulieren, zukünftig öffentliche Arbeitskreissitzungen durchzuführen oder auf die Bildung von Arbeitskreisen ganz zu verzichten.